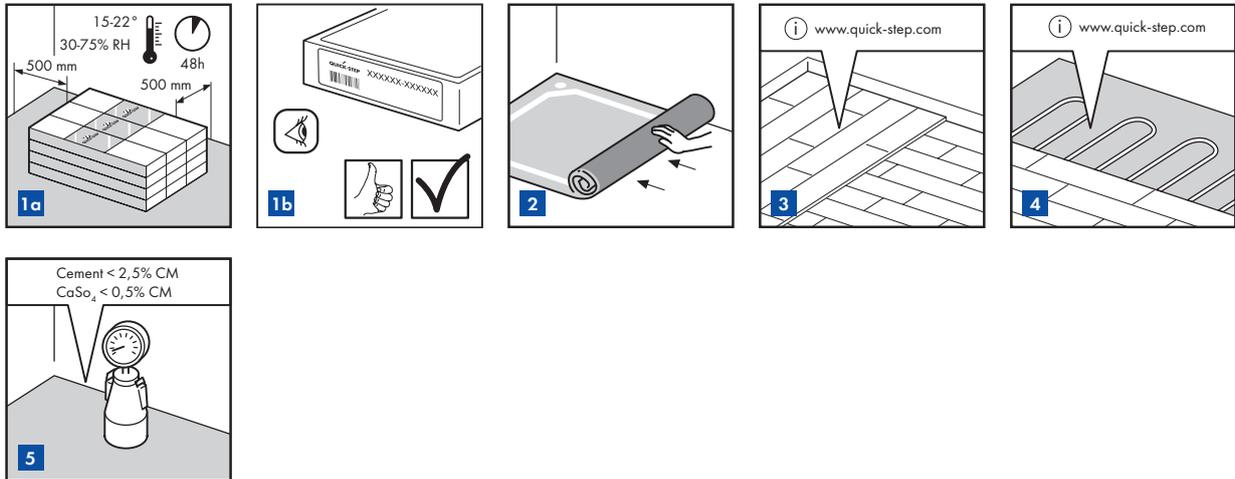


Um gute ergebnisse zu erzielen, empfehlen wir, die anweisungen sorgfältig zu befolgen.



## 1. VORBEREITUNG

**1**

Belassen Sie die Dielen in der ungeöffneten Verpackung bei normaler Raumtemperatur für 48 Stunden in der Mitte des Raums, in dem der Boden verlegt werden soll, damit sich die Dielen an das Klima anpassen können. Die idealen Bedingungen sind 15-22 °C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 30-75 %. Wenn die Klimabedingungen außerhalb dieses Bereichs von 30-75 % liegen, raten wir Ihnen dringend dazu, die Dielen sich in den geöffneten Paketen 1 Woche lang an das Klima anpassen zu lassen.

Quick-Step-Laminatböden sind in verschiedenen Formaten, Dekoren und Qualitäten erhältlich. Überprüfen Sie daher vor der Verlegung, ob Sie tatsächlich den von Ihnen bestellten Bodenbelag erhalten haben. Es wird dazu geraten, die Verpackungsetiketten gemeinsam mit dem Kaufbeleg aufzubewahren.

**2**

Entfernen Sie zuerst möglicherweise vorhandenen dampfdurchlässigen Fußbodenbelag (Teppich, Nadelfilz usw.). Dampfversiegelter Fußbodenbelag (PVC, Linoleum, VCT usw.) muss nicht entfernt werden. Verwenden Sie immer eine feuchtigkeitsbeständige Unterlage. Wir raten Ihnen zur Verwendung einer Quick-Step-Unterlage. Bei einem dampfversiegelten Fußbodenbelag (PVC, Linoleum, VCT usw.) muss eine Unterlage mit einer feuchtigkeitsbeständigen Membrane (oder eine separate PE-Folie) verlegt werden, um eine Verschiebung zu vermeiden.

**3**

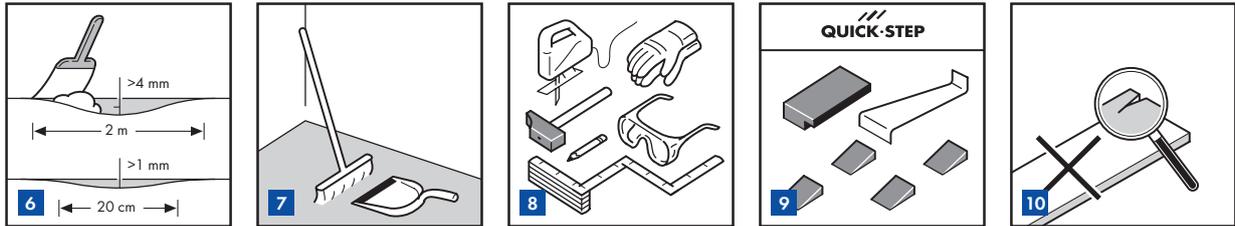
**HOLZBLINDBODEN:** Entfernen Sie zuerst möglicherweise vorhandenen Fußbodenbelag. Auf dem Boden dürfen sich weder Schimmel noch Insektenbefall befinden. Stellen Sie sicher, dass der Blindboden eben ist. Nageln oder schrauben Sie alle losen Teile fest. Wenn der Holzblindboden flach ist (keine Unebenheit größer als 2 mm über einer Länge von 1 Meter): Sie können jede beliebige QS-Unterlage verlegen. Wenn der Holzblindboden nicht flach ist und Unebenheiten > 2 mm und < 4 mm über einer Länge von 2 m aufweist (aufgrund einer Schüsselung der Holzblindbodendielen): Sie können die QS-Thermolevel-Unterlage verlegen. Wenn der Holzblindboden nicht flach ist und Unebenheiten > 4 mm über einer Länge von 2 m aufweist, müssen Sie einen faserigen ausgleichenden Verbundstoff oder eine Unterlage + Sperrholz / OSB-Ausgleichsbelag verlegen. Der neue Boden muss in einem 90-Grad-Winkel zum vorhandenen Boden verlegt werden. Zwischenräume unter dem Dielenfußboden müssen ausreichend belüftet sein. Entfernen Sie jegliche Hindernisse und stellen Sie sicher, dass eine ausreichende Belüftung gegeben ist (Lüftungsöffnungen mit einer Gesamtfläche von 4 cm<sup>2</sup> (1/2") pro m<sup>2</sup> (40") Boden). Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf 10 % nicht überschreiten.

**4**

Zusätzliche Anweisungen gelten, wenn eine Fußbodenheizung oder -kühlung vorhanden ist. Aus Gesundheits- und Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Problemen mit dem Quick-Step-Laminatboden darf die Oberflächentemperatur des Bodens 27 °C (80 °F) nicht überschreiten. Ausführliche Informationen finden Sie unter [www.quick-step.com](http://www.quick-step.com).

**5**

Der Feuchtigkeitsgehalt des Unterbodens muss für Zementestrich unter 2,5 % Restfeuchte (CM)/75 % relative Luftfeuchtigkeit und für Anhydritestrich unter 0,5 % Restfeuchte (CM)/50 % relative Luftfeuchtigkeit liegen. Bei Vorhandensein einer Fußbodenheizung müssen die Werte jeweils 1,5 % Restfeuchte (CM)/60 % relative Luftfeuchtigkeit und 0,3 % Restfeuchte (CM)/40 % relative Luftfeuchtigkeit betragen. Stellen Sie sicher, den Feuchtigkeitsgehalt stets zu messen, aufzuzeichnen und die Ergebnisse aufzubewahren. Ein neuer Zementestrichboden muss pro 1 cm (3/8 in) Dicke bei einer Gesamtdicke von bis zu 4 cm (1-1/2 in) mindestens 1 Woche lang trocknen. Für eine Dicke von mehr als 4 cm (1-1/2 in) ist die doppelte Trocknungszeit erforderlich. Beispielsweise muss ein Unterboden aus Beton mit einer Dicke von 6 cm (2-1/2 in) mindestens 8 Wochen lang trocknen. Es sollten immer Feuchtigkeitsmessungen vorgenommen werden und ein Protokoll zur künftigen Verwendung geführt werden.



**6**

Stellen Sie sicher, dass der Blindboden eben ist. Alle Unebenheiten von mehr als 4 mm über einer Länge von 2 Metern müssen ausgeglichen werden. Gleiches gilt für Unebenheiten von mehr als 1 mm über einer Länge von 20 cm.

**7**

Nachdem Sie den Blindboden auf Unebenheiten geprüft haben, saugen Sie die gesamte Fläche sorgfältig ab. Stellen Sie sicher, dass der Boden flach, sauber, fest und trocken ist. Um das Risiko von Quietschgeräuschen zu vermeiden, sichern Sie alle losen Spanplatten, OSB, Faserplatten, Holzdielen usw. mit Schrauben.

**8**

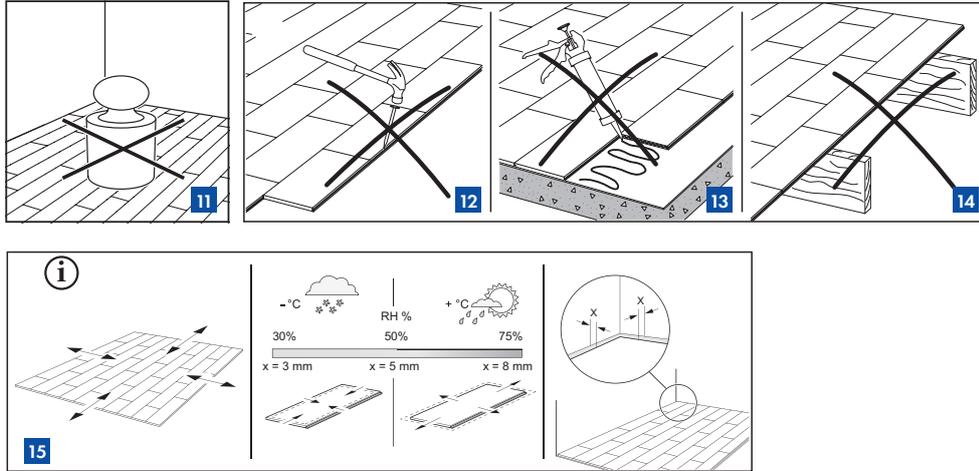
Um Ihren Laminatboden zu verlegen, benötigen Sie die folgenden Standardwerkzeuge: Hammer, Säge (eine Laubsäge, Handkreissäge, Handsäge oder Freispannsäge), Atemschutz (beim Sägen), Bleistift, Bandmaß, Sicherheitsbrille und Handschuhe.

**9**

Des Weiteren benötigen Sie das folgende Zubehör: Verlegeset (ein Zieheisen, Abstandsklötze und ein Schlagholz, das für das Uniclic®-Klick-System geeignet ist), Unterlagesystem (verwenden Sie eine Unterlage, die eine stabile Basis für den Boden bietet, wie zum Beispiel die Unterlage Quick-Step Unisound) sowie geeignete Pflegeprodukte. Wenn anderes Zubehör als das Quick-Step-Zubehör verwendet wird, kann dies zu Beschädigungen des Quick-Step-Bodens führen. In diesem Fall erlischt die von Quick-Step gebotene Garantie. Wir empfehlen daher, ausschließlich Quick-Step-Zubehör zu verwenden, das speziell für die Verwendung mit Quick-Step-Bodenpaneelen entwickelt und getestet wurde.

**10**

Prüfen Sie alle Paneele vor und während der Verlegung. Beschädigte Paneele dürfen keinesfalls verwendet werden. Sobald eine Diele verlegt wurde, gilt sie als angenommen und kann nicht mehr beanstandet werden.



**11**

Prüfen Sie, ob die alten Sockelleisten entfernt werden können. Sie können die Wand-Sockelleisten belassen und den Boden mit Quick-Step-Profilen versehen oder die vorhandenen Sockelleisten mit den Quick-Step-Abdecksockelleisten abdecken.

**12**

Prüfen Sie, dass die Türen nach dem Verlegen des Bodens und der Unterlage noch geöffnet und geschlossen werden können.

**13**

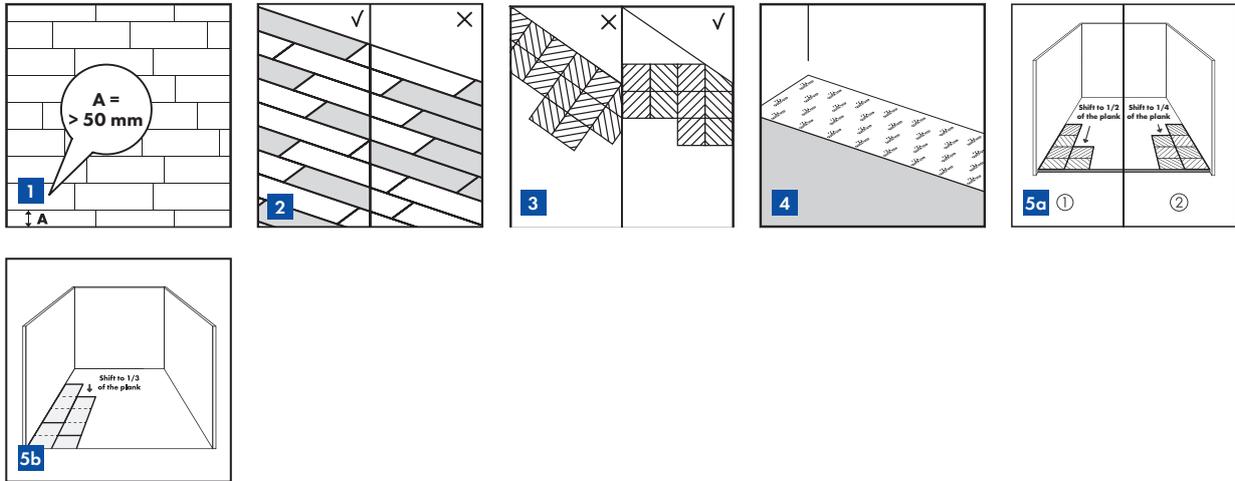
Kochinseln in Küchen und andere schwere Gegenstände sollten zuerst eingebaut und nicht auf dem Laminat platziert werden. Der Laminatboden muss sich rund um schwere Objekte bewegen können, um offene Fugen und gelöste Dielen zu vermeiden.

**14**

Quick-Step-Laminatboden ist so konzipiert, dass er als schwimmender Boden verlegt wird, um das natürliche Ausdehnen und Zusammenziehen bei Änderungen der Temperatur und Luftfeuchtigkeit zu ermöglichen. Um die Vorteile einer schwimmenden Verlegung zu erzielen und mögliche Lücken, Quietschgeräusche usw. zu vermeiden, sollte der Boden niemals mit Nägeln, Schrauben, Silikon usw. befestigt werden.

**15**

Der Quick-Step-Laminatboden besteht hauptsächlich aus natürlichem Holz, d. h. je nach relativer Luftfeuchtigkeit dehnt er sich aus oder zieht sich zusammen. Der Boden arbeitet in Breite und Länge nahezu gleich. Bei 20 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit (rF) von 40-60 % ist die Bewegung minimal. Der Quick-Step-Laminatfußboden wird mit einem Feuchtigkeitsgehalt geliefert, der für eine rF von 30-60 % geeignet ist. In einem trockenen Klima, beispielsweise in nordischen Ländern während der Winterzeit, kann die rF unter 30 % fallen und in der Sommerzeit über 70 % ansteigen. Hierbei arbeitet die Bodenoberfläche. Damit für diese natürlichen Veränderungen ausreichend Platz vorhanden ist und möglichst keine offenen Verbindungen oder Quietschen usw. entstehen, muss bei der Verlegung zu Wänden, Türschwellen, Treppen, Rohren, usw. stets eine Dehnungsfuge von ca. 5 mm eingehalten werden. Die Abstandsklötze des Verlegesets helfen Ihnen, den richtigen Abstand einzuhalten. Bei der Verlegung im Winter bei einer sehr niedrigen rF sollte der Abstand zur Wand auf 3 mm reduziert werden, da die Bodenpaneele schrumpfen. Wenn er in einem Klima mit hoher rF verlegt wird, sollte der Abstand hingegen auf 8 mm erhöht werden, da sich die Bodenpaneele ausdehnen. Die Dehnungsfuge sollte unverschlossen bleiben und darf NICHT mit einem Dichtungsmittel, Silikon oder anderem Klebstoff verschlossen werden. Der Boden darf nie mit Nägeln, Klebstoff, Schrauben oder auf andere Weise befestigt werden.



## 2. VERLEGUNG

Böden mit Hydroseal-Technologie sind nach der Verlegung wasserabweisend. Durch die genaue Befolgung dieser Anweisungen ist der Boden für die Verwendung in Badezimmern, Küchen, Waschküchen und Eingangsbereichen geeignet. Die Paneele sind nicht geeignet für die Verwendung in feuchten Bereichen, wie in Schwimmbadbereichen, in der Sauna oder Räumen mit integrierten Abläufen, wie zum Beispiel bei einer Dusche. Diese zusätzlichen Anweisungen zum Wasserschutz entsprechen nicht den nationalen Vorschriften für den Wasserschutz in Feuchträumen.

Bei Uniclic®-Paneele können Sie selbst entscheiden, wo Sie beginnen möchten. Überlegen Sie zunächst, wie der Boden sich am einfachsten verlegen lässt. Wir zeigen Ihnen die Verlegung für Rechtshänder, von links nach rechts. Wenn Sie möchten, können Sie in der anderen Richtung arbeiten.

**1**

Messen Sie vor Beginn der Verlegung sorgfältig die Länge und Breite des Raumes, um einen präzisen Verlegungsplan zu erarbeiten, der dem Boden eine ausgewogene Wirkung garantiert. Dies ist insbesondere für die Verlegung der typischen Fliesendekore von Bedeutung. Hierdurch vermeiden Sie außerdem, dass die letzte Reihe zu eng verlegt wird. Sollte die letzte Reihe schmaler als 50 mm ausfallen, ist die Verlegung einfacher, wenn die Dielen der ersten Reihe in der Länge gekürzt werden.

**2**

Stellen Sie sicher, dass die Paneele ausreichend durchmischt werden, wenn Sie sie verlegen, sodass Sie am Ende nicht zu viele helle oder dunkle Paneele nebeneinander verlegen.

**3**

Zur Erzielung der bestmöglichen optischen Wirkung empfiehlt es sich, die Dielen in Richtung der längsten Wand und/oder parallel zum Lichteinfall zu verlegen.

**4**

Verlegen Sie zuerst die Unterlage in der Breite und schrittweise mit dem Fortschritt Ihrer Arbeiten. Es ist äußerst wichtig, eine Unterlage zu verwenden, um mögliche Unebenheiten im Boden auszugleichen. Die speziell entwickelte Quick-Step-Unterlage bietet eine feuchtigkeitsbeständige, isolierende, geräuschkämpfende und ausgleichende Funktion. Die glatte Oberfläche macht das Verlegen der Laminatepaneele einfacher und stellt später eine hinreichende Ausdehnung sicher. Weitere Informationen zu Quick-Step-Unterlagen und deren Verlegung finden Sie auf der Verpackung der Unterlagen. Wenden Sie sich alternativ an Ihren Händler.

**5**

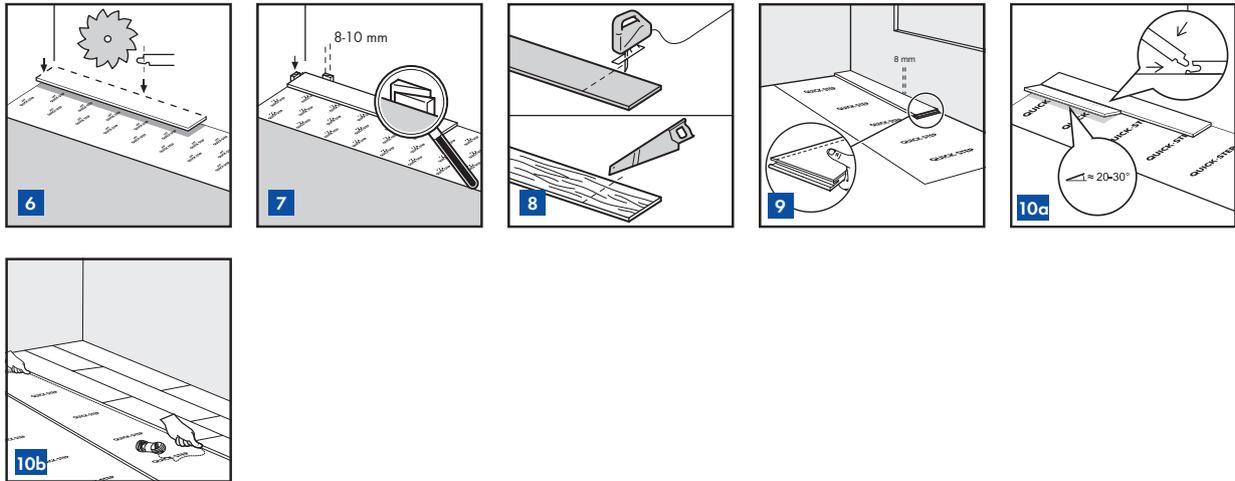
Abhängig von dem Dekor, das Sie erzielen möchten, müssen Sie die Paneele versetzen.

**5a**

Bei einem Chevron-Muster müssen Sie sie um 1/2 oder 1/4 versetzen. Wenn Sie sie um 1/2 der Diele versetzen, erzielen Sie ein Chevron-Muster. Wenn Sie sie um 1/4 der Diele versetzen, erzielen Sie ein Rautenmuster.

**5b**

Bei den Königseiche-Dekoren müssen Sie sie um 1/3 der Diele versetzen.



**6**

Beginnen Sie die erste Reihe mit einer ganzen Diele. Sägen Sie zuerst die Feder an den langen und schmalen Seiten ab.

**7**

Legen Sie die Diele mit den abgesägten Seiten gegen die Wände. Setzen Sie Abstandsklötze aus dem Verlegeset zwischen die Dielen und die Wand. Damit wird sichergestellt, dass Ihre Dehnungsfuge breit genug ist: 8 bis 10 mm (5/16" bis 3/8").

**8**

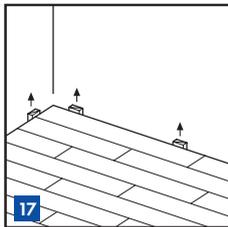
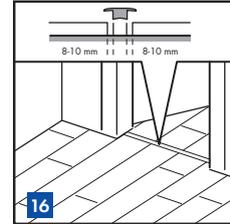
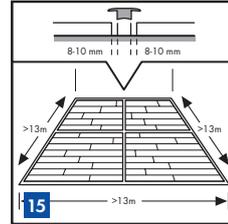
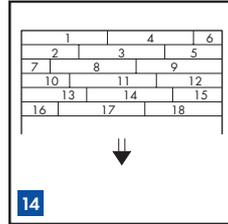
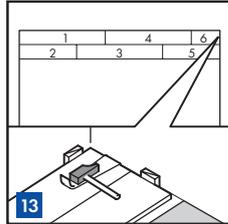
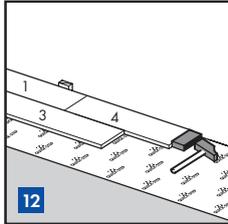
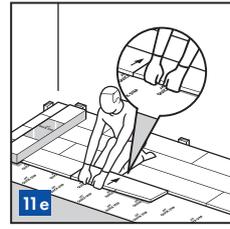
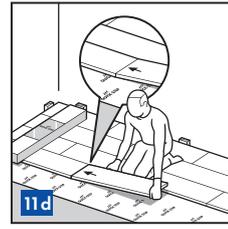
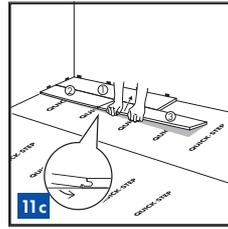
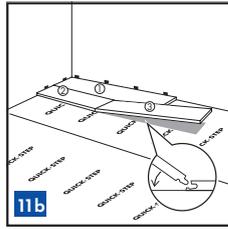
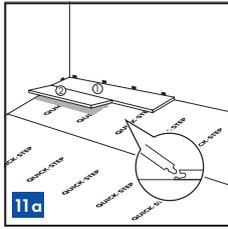
Sie müssen die Paneele natürlich zusägen. Für einen sauberen Schnitt sollte die Dekorseite nach unten weisen, wenn Sie eine Stichsäge, Säbelsäge oder Handkreissäge verwenden, und nach oben, wenn Sie eine Handsäge oder eine Ziehsäge verwenden. Stellen Sie sicher, dass die Verbindungsfugen der Dielen in zwei aufeinanderfolgenden Reihen niemals bündig sind.

**9**

Beginnen Sie mit der ersten Diele, die in der Ecke verlegt wird. Entfernen Sie zunächst das Klickprofil an der langen und der schmalen Seite der Diele mit einer Säge. Sägen Sie bei den anderen Dielen der ersten Reihe (die nicht in den Ecken verlegt werden) lediglich das Klickprofil an der Längskante ab, die direkt an die Wand grenzt. Bei jeglichen Dielen, die direkt an eine Wand grenzen, muss das Klickprofil entfernt werden, um die erforderliche Dehnungsfuge erzeugen zu können.

**10**

Um den Beginn der Verlegung zu vereinfachen, klicken Sie die ersten 3 Reihen abseits der Wand ineinander, damit Sie während des Zusammensetzens auf den Dielen sitzen können. Schieben Sie die ersten 3 Reihen anschließend in die gewünschte Position, bis sie an den Abstandsklötzen an der Wand anliegen. Legen Sie ein dünnes Seil entlang der verlegten Dielen an, um die ersten 3 Reihen auf Geradlinigkeit zu kontrollieren und ggf. Anpassungen vorzunehmen. Es empfiehlt sich, noch weitere Hilfsmittel zu verwenden, um die Geradlinigkeit während der Verlegung kontinuierlich zu kontrollieren. Denken Sie daran, entlang des gesamten Umfangs des Raumes die Abstandsklötze zu verwenden, um eine Dehnungsfuge von 8 mm (0,315 Zoll) einzubringen.



## 11

Uniclic® ist einmalig, da Sie die Dielen mit diesem System auf zweierlei Weise verlegen können. Methode A (Einwickeln): Drehen Sie zunächst die schmale Seite der zu verlegenden Diele mittels Einwickeln in die schmale Seite der bereits verlegten Diele. Heben Sie die neu verlegte Diele anschließend auf einen Winkel von 20–30° an. Dadurch werden auch die zuvor verlegten Dielen dieser Reihe angehoben, da ihre schmalen Seiten bereits miteinander verbunden sind. Platzieren Sie nun BEIDE Hände wie in der Abbildung gezeigt nahe an der Fuge und ziehen Sie die Längskante der Diele in Ihre Richtung. Die Dielen klicken ineinander. Sie können entweder die Feder in die Fuge einführen oder die Fuge auf die Feder schieben. Ein Einführen der Feder in die Fuge ist die geläufigste und einfachste Methode.

## 12

Methode B: Bei Uniclic® können Sie die Paneele auch ineinander klopfen, ohne sie anzuheben. Für diese Methode müssen Sie das spezielle Uniclic®-Schlagholz verwenden. Die Dielen dürfen nicht mit lediglich einem Schlag verbunden werden. Um eine Beschädigung der Dielen zu vermeiden, müssen sie allmählich ineinander geklopft werden.

## 13

An Stellen, an denen die Uniclic®-Dielen nicht mit dem Schlagholz verlegt werden können (z. B. an einer Wand), können Sie sie mithilfe des Zugeisens und eines Hammers ineinander klopfen.

## 14

Fahren Sie so bis zum Ende des Raumes fort.

## 15

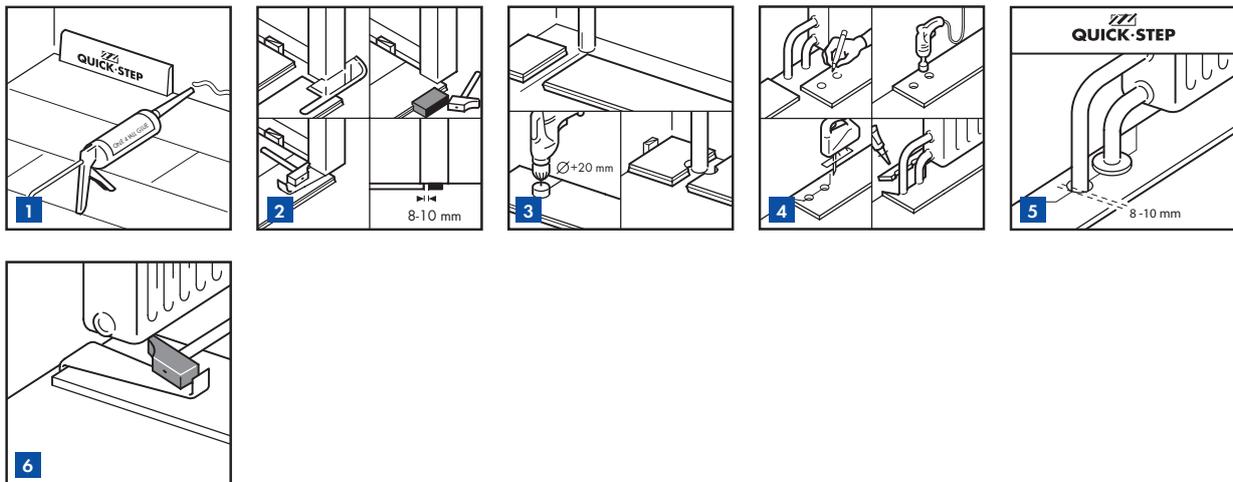
Sollte die Länge des Raumes 13 m und die Breite 13 m überschreiten, ist eine zusätzliche Dehnungsfuge einzuarbeiten. Das Ausdehnen oder Zusammenziehen erfolgt linear, was bedeutet, dass das Spiel am Rand desto größer sein muss, je größer die Fläche ist.

## 16

Die Luftfeuchtigkeit im Raum kann abhängig von der Jahreszeit variieren, weshalb es dem Boden möglich sein muss, sich auszudehnen und zusammenzuziehen. Stellen Sie aus diesem Grund sicher, eine Dehnungsfuge von mindestens 8 bis 10 mm (5/16" bis 3/8") entlang aller Seiten des Bodens, rund um Rohre, an Türschwellen und unter Türzargen einzubringen. Dehnungsfugen lassen sich mithilfe von Sockelleisten kaschieren, die an den Blindböden befestigt werden. Zwischen unterschiedlichen Räumen (z. B. unter einer Tür) muss zwingend eine Dehnungsfuge eingebracht werden. Bei typischen T-, L- oder U-förmigen Räumen kann es außerdem erforderlich sein, eine Dehnungsfuge einzuarbeiten. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an die technische Abteilung von Quick-Step.

## 17

Entfernen Sie sämtliche Abstandsklötze.



### 3. ABSCHLUSS

**1**

Bringen Sie die Sockelleisten an der Wand an. Bringen Sie die Sockelleisten niemals am Boden an. Auf diese Weise kann der Boden sich unter der Sockelleiste ausdehnen und zusammenziehen.

**2**

Stellen Sie beim Zusägen der Paneele sicher, dass die Dehnungsfuge unter der Tür mindestens 10 mm misst. Wenn Sie die Dielen nicht anheben können, verwenden Sie das Schlagholz oder das Zugeisen und einen Hammer, um die Dielen ineinander zu klopfen, wenn die Dielen flach auf dem Boden aufliegen.

**3**

Stellen Sie in Reihen, die von einem Rohr durchbrochen werden, sicher, dass das Rohr auf Höhe der schmalen Seite zweier Paneele liegt. Verwenden Sie einen Bohrer, dessen Durchmesser dem des Rohrs plus 20 mm (3/4") entspricht. Klicken Sie die Paneele an der schmalen Seite ineinander und bohren Sie anschließend mittig auf der Fuge zwischen den beiden Paneelen ein Loch. Jetzt können Sie die Paneele auf dem Boden verlegen.

**4**

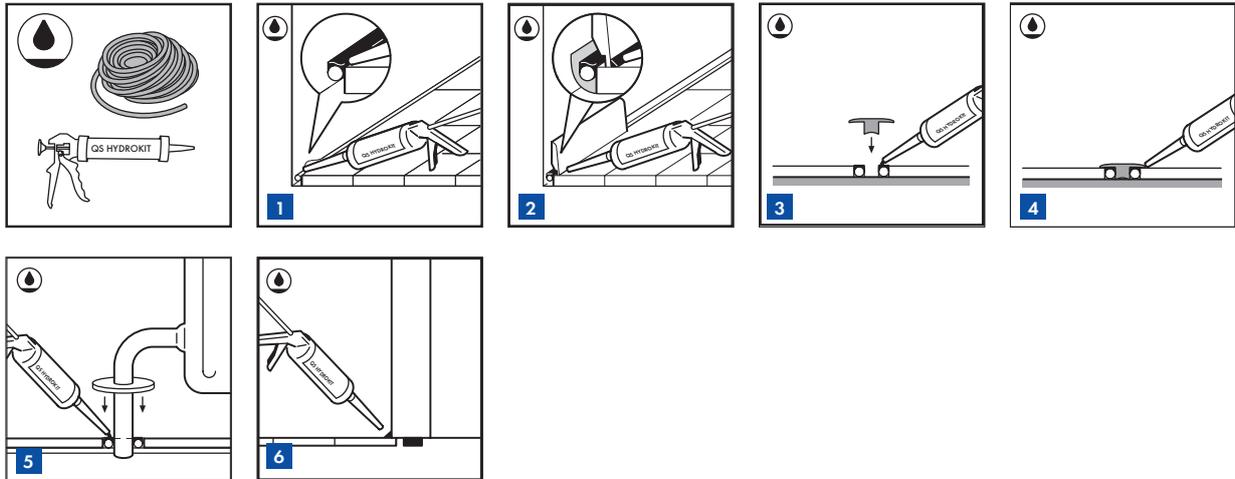
In Reihen, in denen ein Doppelrohr vorhanden ist, verfahren Sie wie folgt: 1. Messen Sie aus, an welcher Stelle das Rohr durch die Dielen kommen wird. Vergessen Sie dabei nicht, die Dehnungsfuge zu berücksichtigen. 2. Verwenden Sie einen Bohrer, dessen Durchmesser dem des Rohrs plus 20 mm für die Ausdehnung entspricht. Bohren Sie dort durch das Paneel, wo das Rohr verlaufen wird. 3. Erweitern Sie die Bohrung bis zum Rand des Paneels. 4. Verlegen Sie das Paneel um das Rohr. 5. Nehmen Sie ein weiteres Paneel und sägen Sie ein Teil aus, das genau in die verbleibende Bohrung passt, und kleben Sie dieses Stück mit Holzleim fest.

**5**

Verwenden Sie für einen perfekten Abschluss rund um Rohre die Quick•Step®-Rohrverschlusskappen.

**6**

Für einen zusätzlichen Wasserschutz am Umkreis des Bodens und um zu verhindern, dass Wasser unter die Paneele gelangt, tragen Sie flexibles Quick-Step® Hydrokit bis zu den Wandsockeln, Schwellen, Türrahmen, Rohrverschlusskappen usw. auf.



### 3. ABSCHLUSSARBEITEN IN RÄUMEN WIE BADEZIMMERN, KÜCHEN, WASCHKÜCHEN UND EINGANGSBEREICHEN

Diese Verlegungsanleitung kann das Eindringen von Wasser am Umfang und an Hindernissen im Laminatboden verhindern. Durch die genaue Befolgung dieser Anweisungen ist der Boden für die Verwendung in Badezimmern, Küchen, Waschküchen und Eingangsbereichen geeignet. Die wasserbeständigen Paneele sind nicht geeignet für die Verwendung in feuchten Bereichen, wie in Schwimmbadbereichen, in der Sauna oder Räumen mit integrierten Abläufen, wie zum Beispiel bei einer Dusche. Diese zusätzlichen Anweisungen zum Wasserschutz entsprechen nicht den nationalen Vorschriften für den Wasserschutz in Feuchträumen.

Verwenden Sie für einen wasserbeständigen Abschluss die elastische, wasserbeständige, transparente Paste (QS HydroKit) und den Schaumstoffstreifen (NEFOAMSTRIP).

**1**

Beim Abdichten der Dehnungsfugen am Umkreis werden ein komprimierbarer PE-Schaum mit einem Durchmesser von 8 bis 10 mm und das flexible und wasserbeständige Quick-Step® HydroKit kombiniert. Drücken Sie den PE-Schaumstoff in die Dehnungsfugen und bringen Sie das flexible Quick-Step® HydroKit in einem leichten Winkel zum Quick-Step®-Boden auf.

**2**

Verlegen Sie die Sockelleisten mit Quick-Step One4All Glue. Bringen Sie das flexible HydroKit zwischen Sockelleisten und Boden auf, um einem Wassereintritt vorzubeugen. An Stellen, an denen Sie keine Profile oder Sockelleisten verlegen können, füllen Sie die Dehnungsfugen mit elastischer Paste (Quick-Step®-Kit). Tipp: Um sauberer zu arbeiten, kann es einfacher sein, Klebeband auf dem Boden aufzubringen, bevor das flexible HydroKit aufgebracht wird. Dieses Band kann sofort nach dem Aufbringen des HydroKits entfernt werden. Reste von HydroKit können ganz einfach entfernt werden, wenn sie trocken sind.

**3**

Fixieren Sie das Incizo-Profil mit Quick-Step® One4All Glue und/oder Schrauben am Boden. Tragen Sie das flexible HydroKit auf den flexiblen PE-Schaumstoff auf, den Sie zuvor in die Dehnungsfuge eingebracht haben.

**4**

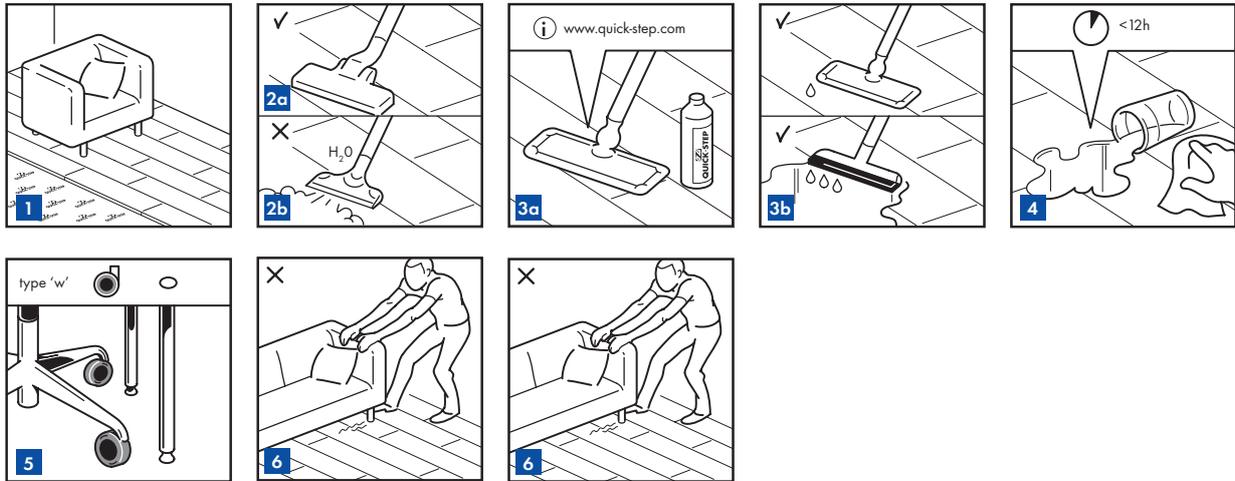
Drücken Sie das Incizo-Profil in das Basisprofil und das feuchte HydroKit.

**5**

Verwenden Sie für einen perfekten Abschluss im Bereich von Rohren Quick-Step®-Rohrverschlusskappen und das elastische, wasserbeständige, transparente Quick-Step® HydroKit auf dem PE-Schaum. Platzieren Sie dann die Rohrverschlusskappe und tragen Sie HydroKit rund um die Rohrverschlusskappe und die Rohre auf. Damit wird das Eindringen von Wasser verhindert.

**6**

Für einen zusätzlichen Wasserschutz am Umkreis des Bodens und um zu verhindern, dass Wasser unter die Paneele gelangt, tragen Sie flexibles Quick-Step® HydroKit bis zu den Wandsockeln, Schwellen, Türrahmen, Rohrverschlusskappen usw. auf.



## 4. PFLEGE

**1**

Sie können den Boden während und unmittelbar nach der Verlegung begehen. Stellen Sie sicher, dass die Luftfeuchtigkeit im Raum immer bei mindestens 30 % liegt. Verwenden Sie bei Bedarf einen Luftbefeuchter.

**2**

- a. Verwenden Sie zur Trockenpflege einen Quick-Step-Mopp oder einen Staubsauger. Achten Sie darauf, dass der Staubsauger mit weichen Rädern und einer speziellen Parkettbürste ausgestattet ist, um mögliche Kratzer im Boden zu vermeiden.
- b. Bei dem Impressive-Dekor-Sortiment sollten Sie niemals einen Dampfreiniger verwenden.

**3**

Für eine leicht feuchte oder nasse Pflege raten wir zur Verwendung des Quick-Step-Pflegesets (siehe Anweisungen). Beachten Sie, dass die Verwendung von anderen Reinigungsprodukten den Boden beschädigen kann. Weitere Informationen zur Reinigung und Pflege Ihres Bodens finden Sie auf [www.Quick-Step.com](http://www.Quick-Step.com). Bezüglich spezifischer Reinigungsanleitungen für gewerbliche Bereiche oder Projekte können Sie sich an die technische Abteilung von Quick-Step wenden.

**4**

Entfernen Sie Wasser immer innerhalb von 12 Stunden.

**5**

Polstern Sie Möbelfüße und Stuhlbeine mit Möbelgleitern. Vermeiden Sie, dass Schmutz, Wasser und Sand in den Innenbereich gelangen, indem Sie an der Tür eine geeignete Fußmatte auslegen. Nutzen Sie (Büro-) Stühle sowie Stühle mit weichen Rollen, die für Laminatboden geeignet sind, und/oder legen Sie eine geeignete Bodenschutzmatte unter.

**6**

Ziehen Sie Möbelstücke niemals über den Boden, sondern heben Sie sie an.

**7**

Die glatte Oberfläche des Laminatbodens nimmt keinen Schmutz oder Staub auf. Entfernen Sie hartnäckige Flecken vorsichtig mit Azeton oder Nagellackentferner. Verwenden Sie niemals Scheuerprodukte! Verwenden Sie niemals Wachs oder Überzugslack auf dem Boden.



## 5. RECYCLING

**1**

Bringen Sie Montagereste und entfernte Bodenteile als „ungefährliches, behandeltes Holz“ zu einer regulären Abfallsammelstelle oder in ein Recyclingzentrum.